

aber findet er 'eine Reihe von Eigenthümlichkeiten in D 1 und D 3', die E nicht theilt und bei denen selbständige Verbesserung 'grossentheils sicher ausgeschlossen' sei. Dahin rechnet er

791^{88t} 'de aquilone parte Danubii' in D 1. 3 gegen 'per aquilonalem Danubii ripam' in E, obgleich auch B 3 'aquiloni' hat und es dadurch wahrscheinlich wird, dass der Fehler schon in B und im Originaltext selbst gestanden hat und folglich auch in B 1. 2. 4. C zu 'aquilone' bzw. '-li' (B 2. C 3) verbessert worden ist, wozu wahrlich nicht viel Scharfblick gehörte;

800^{110q} die Hinzufügung von 'suum' zu 'Pippinum filium' in E, obgleich auch B 1. C 1. 2 '(cum Pippino filio) suo' haben¹;

806^{122z} 'reciperandam' in E gegen 'recipiendam' in D 1. 3, obgleich letzteres auch in B 1. 2. E 6. 7 steht²;

811^{135o} 'interea' im Text für 'in terra' in D 1. 3, obgleich auch B 1. 4. E 9 'in terra' haben, woraus hervorgeht, dass der Fehler nicht nur im Archetyp D, sondern auch einerseits im Originaltext der Annalen, andererseits noch in der Urschrift E gestanden hat und erst in der verlorenen Hs. E x wie in der Urschrift der Klasse C selbständig verbessert worden ist³.

1) In den Text hätte ich das 'suo' allerdings lieber nicht setzen sollen, da es in B 3. 4. C 3. D fehlt. Es hinzuzufügen, lag für jeden Abschreiber nahe, da es vorher 796 (zweimal) und 797 'filium suum Pippinum', sowie 784 'filium suum domnum Carolum', 794 'domnum Carolum nobilissimum filium suum' und 799 'Carlum filium suum' heisst. 2) Da B 1. 2. D 1. 3. E 6. 7 'recipiendam', B 4. 5. C 3. E 3. (4.) 5 'recuperandam', C 1. 2. E 1. 2. 9 'reciperandam' haben, so ist 'recipandam', wenn nicht gar 'recipendam', als ursprüngliche Lesung anzunehmen, die auch in die Urschriften B, D und E unverändert überging, während die Urschrift C 'reciperandam' gehabt zu haben scheint. 3) Auf alle anderen Stellen gleich ausführlich einzugehen, wäre Raumvergeudung; ich bemerke also nur, dass ich die Lesungen von D 1. 3 in folgenden Fällen als die (in E selbständig verbesserten) der verlorenen Urschrift D ansehe: 809^{129v} 'uurmacensis' (E 'uormacensis'), 810^{131k} 'uuisore' (E 'uuisurae' wie immer), 813^{137f} '(propter pacem . . .) confirmanda' (E 'confirmandam'), 815^{142o} 'cum filio' (E richtig 'cum filii . . . non auderent'), 817^{147a} 'cauillonem' (E 'cauillionem', vgl. 813^{138s} 'cabillione' E 1. 2. 6. 9, 'cabillionem' D 3), 823^{160w} 'in' ausgelassen (auch in C 3 = C und demgemäss im Originaltext, sinngemäss ergänzt in C 1. 2 = C x und E), 823^{160y} 'per quae' (auch in C 1 = C und im Original, in 'per que' verbessert in C 2. 3. E), 824^{164s} 'ad brittaniā expeditionem' (E 'brittanica'), 827^{173k} 'marcham' (E 'marcam') und 828^{175w} 'filium' (E 'filium suum'; vgl. oben zu 800^{110q}); für Abweichungen der Hss. D 1. 3 von der Urschrift D halte ich hingegen 817^{147p} 'esel-' und 'esesfeldum' statt 'esesfeld' und 821^{154e} '(de marca) hispania' statt 'hispana'.